

NOTIZEN

Nr. 138 | 3. Quartal 2025



Lebenshilfe
Bad Dürkheim

Unser Strom
Unser Gas
Unser Wasser

UNSERE
STADTWERKE



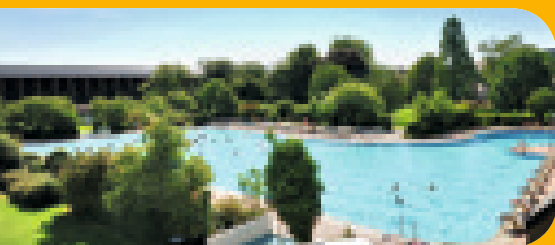
Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH · Salinenstr. 36 · 67098 Bad Dürkheim

Tel: 06322 / 935-888 · Fax: 06322 / 935-814 · www.sw-duerkheim.de



Sauna & Freizeitbad Salinarium

eintauchen und wohlfühlen



Bei uns ist der Kunde König!

Willkommen im Salinarium dem großen Freizeit und Wellness-Bad.

Öffnungszeiten:

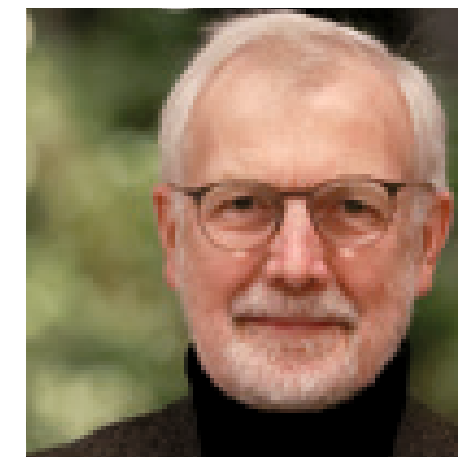
Badewelt		Saunawelt	
Mo.	9.00 - 18.00 Uhr	Mo.	12.00 - 22.00 Uhr
Di. - Do.	9.00 - 22.00 Uhr	Di. - Do.	10.00 - 22.00 Uhr
Mi. Frühbadetag	6.45 - 22.00 Uhr	Fr.	10.00 - 23.00 Uhr
Fr.	9.00 - 23.00 Uhr	Sa., So. & Feiertage	10.00 - 21.00 Uhr
Sa., So. & Feiertage	9.00 - 21.00 Uhr		

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Salinarium-Team

Sauna-/Badeschluss ist jeweils 30 Minuten vor den oben angegebenen Schließzeiten.

Freizeitbad Salinarium
Kurbrunnenstraße 28
67098 Bad Dürkheim
www.salinarium.de



Im Dezember 2025

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf dem Titelbild dieser Ausgabe sehen Sie **Katharina Numrich** aus Haßloch – ein Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Morde. Mit der Ausstellung **„Weil wir anders waren“** erinnert die Lebenshilfe Bad Dürkheim ab dem 25. Januar 2026 im Stadtmuseum an ihr Leben und das **weiterer Opfer aus der Region**, mehr dazu ab Seite 7. Zu unserem 60-jährigen Bestehen setzen wir damit – angesichts aktueller politischer Entwicklungen – bewusst ein Zeichen für Menschenrechte und Menschenwürde. Die Ausstellung mahnt: Ausgrenzung und Diskriminierung dürfen nie wieder geschehen.

Wenn wir in dieser Ausgabe zurückblicken, wird deutlich, wie viel gewachsen ist:

Wir feiern 40 Jahre Kleinsägmühlerhof (S. 23 f.) und 30 Jahre Bio-Bäckerei (S. 26) – zwei Orte, an denen Inklusion und nachhaltiges Wirtschaften täglich gelebt werden. Ebenso gratulieren wir der Dietmar Hopp Stiftung (S. 46 f.) zu 30 Jahren Engagement in der Region, das auch uns seit über einem Jahrzehnt partnerschaftlich zukommt – zuletzt beim Ausbau unseres Hofes.

Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorn: Der neue Standort unseres Kindergartens in Bad Dürkheim (S. 12 f.) eröffnet Kindern mit und ohne Beeinträchtigung neue gemeinsame Lernräume. Und auch in der Betrieblichen Inklusion (S. 31) gehen wir gemeinsam mit unserer Förderschule neue Schritte, um mehr Menschen mit Beeinträchtigung den Weg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ebnen.

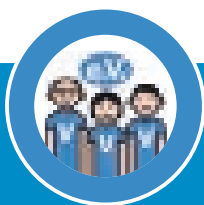
Unsere Geschichte verpflichtet – und sie ermutigt. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft einer inklusiven Gesellschaft.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe. Gleichzeitig wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2026.



Richard Weißmann
Stellv. Vorsitzender

INHALT



Verein

- 7** Ausstellung „Weil wir anders waren“



Kinder

- 11** **Offene Hilfen:** Reiten in den Ferien
12 **Kindergarten:** Abschied aus Leistadt
15 **Schule:** Bewegungsaktionstag
17 Experimente



Arbeit

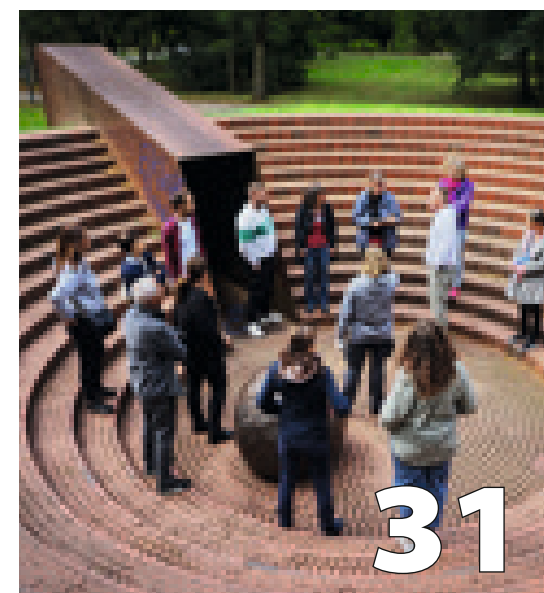
- 19** **Werkstätten:** Vortrag Fetales Alkohol Syndrom
20 Schichtwechsel
22 Soziales Kompetenztraining
23 40 Jahre Kleinsägmühlhof
26 30 Jahre Bio-Bäckerei
27 **Tagesförderstätte:** Offene Türen Fohlenhof
28 Fest der Farben
29 Willkommen im Team
31 **Betriebliche Inklusion:** Neue Schritte



35 Performances und Ausstellungen der Malwerkstatt



11 Eine Woche mit Pferden



31 Betriebliche Inklusion



36 Auf Wandertour



41 Lydia Schulz geht in Rente



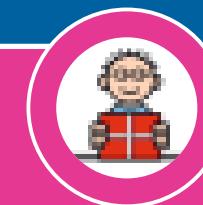
Freizeit & Co.

- 33** **Sport:** Offene Hilfen - Betze für alle
34 Sportfest Offenbach
35 **Kunst & Kultur:** Vermehrt Schönes
36 **Freizeit:** Engagement kennt kein Alter
37 **Partnerschaften:** Freundschaft ohne Grenzen
39 Deutsch-Französisches Jugendwerk zu Besuch



Personal

- 40** 50. Geburtstag Stefan Bäurle
41 Verabschiedung Lydia Schulz
42 Wir trauern um Önder Deniz
43 Wir trauern um Torsten Hoffmann

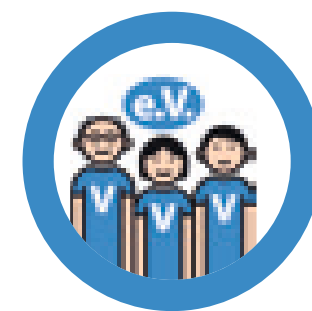


Spenden

- 45** Betze Engel mit Rekordsumme
46 30 Jahre Dietmar Hopp Stiftung
49 Hof-Förderung durch Deutsche Postcode-Lotterie
50 Aktion Mensch bewegt
51 Tandem für die Tafö
52 Spendenmosaik

Veranstaltungen

- 53** Betreuungsverein



VEREIN

Weil wir anders waren – Eine Ausstellung über Ausgrenzung und Erinnerung für die Zukunft



von Lea Sümeghy Becker

Hast du dich schon einmal „anders“ gefühlt? Viele Menschen werden diese Frage mit einem klaren „Ja“ beantworten. Doch wer legt eigentlich fest, wer „anders“ ist?

In einer Diktatur wie der NS-Zeit waren es die Nationalsozialisten, unter anderem Adolf Hitler, die darüber entschieden, wer zur Gesellschaft gehören durfte – und wer nicht. Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen wurden systematisch ausgegrenzt, zwangssterilisiert oder im Rahmen der sogenannten „Euthanasie“-Morde getötet.

Mit der Ausstellung „Weil wir anders waren“ möchten wir an die Schicksale dieser Menschen aus dem Umkreis von Bad Dürkheim erinnern. Die Ausstellung ist vom 25. Januar bis 12. April 2026 im Stadtmuseum Bad Dürkheim zu sehen. Termine für Führungen finden sich auf der Homepage der Lebenshilfe unter:
www.lebenshilfe-duew.de/ausstellung.

Das Ausstellungsteam hat zahlreiche Akten von Opfern aus der Region ausgewertet, Gespräche mit Angehörigen geführt und auf dieser Grundlage die Ausstellungstafeln erarbeitet. Ein besonderes Anliegen war es, die Ausstellung barrierearm zu gestalten – unter anderem durch Informationstafeln in leichter und schwerer Sprache.

Ein weiterer zentraler Bestandteil des Projekts ist die Entwicklung eines Führungskonzepts, das von einem Team aus zehn Menschen mit und

von Peter Stabenow

Im Rahmen von unserem Projekt „Erinnern für die Zukunft“ fand kürzlich eine Infoveranstaltung für uns Werkstattbeschäftigte statt.

Uns wurde erklärt, worum es in der Museumsausstellung über NS-„Euthanasie“ und Zwangssterilisation geht. Wir wurden gefragt, ob wir bei dem Projekt mitarbeiten wollen, um Museums-Guides zu werden.

Mein Kollege **Sven Herkel** und ich sind anschließend als Werkstattbeschäftigte mit den Projektmitarbeitenden **Ines Wietschorke**, **Matthias Neubert** und **Lea Sümeghy Becker** nach Erfurt gefahren, um uns mit Beschäftigten aus den Lebenshilfen Erfurt und Umkreis auszutauschen, die ihre Ausbildung zum Museums-Guide bereits hinter sich haben. Möge dies ein guter Grundstein sein, dass wir als Beschäftigte die Fähigkeit bekommen, bei der Ausstellung vom 25. Januar bis zum 12. April 2026 im Herzen unserer schönen Kur- und Weinstadt Bad Dürkheim unser Wissen zu vermitteln und somit zum Erinnern an die Opfer beitragen.

ohne Beeinträchtigung umgesetzt wird. In vorbereitenden Seminaren befasst sich die Gruppe mit Themen wie der NS-Zeit, der NS-„Euthanasie“, den



Helfen Sie uns, zu helfen!

Ihre Unterstützung ermöglicht für Menschen mit Behinderung die optimale Förderung und Begleitung

Mehr Informationen: www.lebenshilfe-duew.de/spenden

Spendenkonto

Sparkasse Rhein-Haardt // IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44 // MALADE51DKH

Beate Kielbassa

T 06322-938-128
b.kielbassa@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de/spenden



**Lebenshilfe
Bad Dürkheim**

Zwangssterilisationen sowie mit Biografien lokaler Opfer aus Bad Dürkheim. Außerdem lernen die Teilnehmenden, wie man eine Gruppe anleitet und Wissen verständlich vermittelt.

Die bisherigen Seminare haben gezeigt, wie engagiert und konzentriert das Team arbeitet – und wie bereichernd der gemeinsame Austausch ist.

Ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung ist auch der Besuch der Gedenkstätte Grafeneck, einer der sechs zentralen Tötungsanstalten der NS-„Euthanasie“-Morde.

Mit der Ausstellung wollen wir ein Zeichen setzen – gegen Ausgrenzung, Hass und Hetze. Niemand ist in einer Gesellschaft weniger wert, auch nicht wenn er „anders“ ist. Gerade angesichts aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen, in Deutschland wie auch weltweit, ist es wichtiger denn je, auf die Gefährdung der Rechte von Menschen mit Beeinträchtigung und anderen Minderheiten aufmerksam zu machen.

Erinnerung bedeutet Verantwortung – für heute und für die Zukunft.

Anzeige



HARDT CONCEPT

BY *B. Schwindinger*

LOCATION FÜR SEMINARE,
COACHINGS, COWORKING & MEHR ...

Chemnitzer Straße 3 • 67098 Bad Dürkheim • Deutschland

T +49(0)6322 61634 • M +49(0)171 8922098
info@hardtconcept.de • hardtconcept.de • [f](#) [i](#)

vlnr: Benjamin Pfund, Sven Herkel, Fee-Tanja Pacht, Matthias Neubert, Johannes Instinsky, Siglinde Würges, Lea Sümeghy Becker, Ines Wietschorke, Peter Stabenow, Wilfried Würges beim Besuch des Stadtmuseums Bad Dürkheim, in dem die Ausstellung stattfinden wird.



KINDER



Offene Hilfen Reiten in den Ferien

von Charlotte Bähr und Nadine Wiebelskircher

Inzwischen lief schon der dritte Kurs „Rund ums Pferd“ auf der Old River Ranch in Bad Dürkheim.

Viele haben mehrfach teilgenommen und kennen sich inzwischen gut dort aus. Sogar das Aufsteigen schaffen sie mit nur noch ganz wenig bis keine Unterstützung. Auch in den Ferien finden regelmäßig Pferdewochen statt. Die Kinder haben einen Heidenspaß und ganz nebenbei lernen sie noch richtig viel.

Beim Kurs geht es hauptsächlich ums Reiten selbst. Als erstes müssen die Pferde immer geputzt werden. Wir sind oft auf dem Platz, waren aber auch schon ausreiten. Bei dem heißen Wetter sind wir durch den Rasensprenger geritten damit wir uns abkühlen konnten. Die Pferde dürfen sich danach wälzen und werden von uns geduscht.

Wir haben auch schon voltigiert an der Longe. Das haben wir sogar ganz ohne Sattel gemacht. Aber auch das Schmusen mit den Schafen und Pferden im Stall ist herrlich und entspannt. Natürlich gibt es auch immer noch einen Becher Leckerli für jedes Kind, um die Pferde zu füttern als Dankeschön, dass wir die Zeit auf ihrem Rücken verbringen dürfen.

In den Ferien kommt noch die Stallarbeit dazu. Da werden morgens die Paddocks gemacht und frisches Wasser für die Pferde aufgefüllt. Auch Reiterspiele finden statt. Und es gibt immer etwas zu basteln, rätseln oder malen.

Zum Abschluss wird jedesmal gegrillt. Dann sitzen wir zusammen ums Feuer und machen Stockbrot und Bratwürste.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Kurs und die Ferien. ■





KINDERGARTEN

Abschied aus Leistadt

von Michaela Griebel

Nach knapp 30 Jahren Gemeinschaftskindergarten Leistadt mussten wir am 25. Juli 2025 Abschied nehmen.

Denn nach den Sommerferien zieht das gesamte Team der Kita Leistadt gemeinsam mit den Kindern mit Beeinträchtigung in die Kita Schatzkiste nach



Der alte Standort in Leistadt

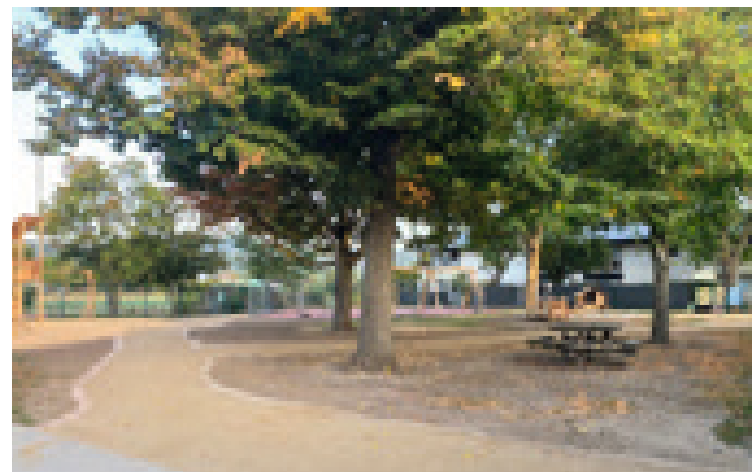
Bad Dürkheim um. Das Team wird künftig die Kinder mit Beeinträchtigung und die Kinder der Kita Schatzkiste betreuen, das Team der Kita Schatzkiste wird nach Leistadt umziehen.

Am 25. Juni fand unser Sommerfest samt Schulanfängerabschied statt, das in diesem Jahr mehr als sonst unter dem Motto „Wir verabschieden uns“ stand. Nicht nur die Schulanfänger verabschiedeten sich aus ihrem bisherigen Lebensabschnitt Kita, auch das Team musste sich schweren Herzens trennen: von der gewohnten und naturnahen Kita in Leistadt, den Eltern und insbesondere den Kindern, die weiterhin in Leistadt betreut werden.

Die Schulanfänger wurden von **Katja Anslinger** und **Daniela Lehr**, die gemeinsam mit **Selina Hooch** in diesem Jahr das Schulanfänger-Programm leiteten, in ihren neuen Lebensabschnitt Schule „entlassen“. „Und wenn wir gehen, dann mit 'nem Lächeln im Gesicht - kannst du es sehen? Alle gemeinsam Du und ich heben jetzt die Hand, sagen auf Wiedersehen. Die Zeit zusammen sie war wunderschön!“ heißt es in dem Lied, was die Schulanfänger gemeinsam mit dem Team anschließend gesungen haben – ein Text der diesen Tag eben rundum geprägt und geleitet hat.

Anschließend konnten die Kinder an unterschiedlichen, von den Erziehern vorbereiteten Stationen den Nachmittag spielerisch gestalten: Kresse pflanzen, eine Wasser-Mitmach-Station, Buttons gestalten, Kinderschminken und Spielschaum kneten. Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern mit Fingerfood-Spenden, der **Förderverein** versorgte alle mit Getränken. Die absoluten Highlights waren eine Hüpfburg und ein Eiswagen – ebenfalls gespendet vom Förderverein.

Ein Papa baute außerdem mitten im Garten seine Box und sein Mikrofon auf und unterhielt alle Gäste mit



Auch am neuen Standort lässt es sich schön unter Bäumen spielen



Kita Schatzkiste in Bad Dürkheim

Gesang und Gitarre – unterstützt wurde er dabei ganz spontan von unserem ehemaligen Kita-Kind **Fabiano**, der kurzerhand seine Gitarre zuhause holte und für alle „Das Beste“ von den Sportfreunden Stiller performte.

Zum Abschluss sangen die Eltern gemeinsam mit den Kindern und dem Team „Ein Hoch auf uns“ – „Denkt an die Tage, die hinter uns liegen; wie lang wir Freude und Tränen schon teilen“ ist wohl ein Satz aus diesem Lied der insbesondere das letzte Jahr sehr geprägt hat: ein Jahr der Herausforderungen, all das meistern zu können, was nun nach den Sommerferien auf alle Beteiligten und Besucher der Kitas Leistadt und Kita Schatzkiste so wartet; allem voran: Veränderung.

Und um es ebenfalls mit den Worten von Andreas Bourani zu zitieren „Ein Hoch auf das, was vor uns liegt, dass es das Beste für uns gibt“. Wir alle sind sehr gespannt auf die Zeit nach den Sommerferien; der „Start“ der Integrativen Kita Schatzkiste in Bad Dürkheim, welche dann integrativ geführt und gelebt wird.

Wir freuen uns sehr auf diesen Neubeginn, welcher eine Menge Möglichkeiten und Chancen mit sich bringt, das integrative Konzept nochmals weiterzuentwickeln.

Anzeige



NEUER CITROËN ë-C3

DIE REVOLUTION HAT BEGONNEN

GEWINNER GOLDENES LENKRAD 2024

AB 215€ / MONAT

ELEKTROMOBILITÄT IST NICHT LÄNGER NUR ETWAS FÜR DIE ELITE

Kombinierte Werte gem. WLTP für den neuen Citroën ë-C3: Energieverbrauch 17,7 kWh/100 km; CO₂-Emission 0 g/km; CO₂-Klasse A

1 Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für den Citroën ë-C3 113 YOU (44 kWh Batterie) Elektromotor 83 kW (113 PS) bei 0–€ Leasingsonderzahlung, Leasingrate 215–€/Monat, Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr Laufleistung. Angebot gültig bis zum 31.12.2025. Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.
*Quelle: AUTO BILD 46/2024 & BILD am SONNTAG 45/2024

FISCHER

FISCHER KRAFTFAHRZEUGE GMBH
Gewerbestraße 15 • 67251 Freinsheim
Telefon 06353/9350-0
www.citroen-haendler.de/fischer-freinsheim

SCHULE



Bewegungs- Aktionstag



Die Bewegung durch den Lebenshilfe-Park tut gut

von Jaqueline Bruncke

Dieses Jahr hat die Sigmund-Crämer-Schule zum ersten Mal am Bewegungsaktionstag Rheinland-Pfalz teilgenommen. Dafür haben wir uns etwas Besonderes überlegt: Frühsport im Freien.

Bereits um 8:15 Uhr versammelten sich alle Schüler/innen und Lehrkräfte, eingehüllt in Jacken und Mützen. Denn bei gerade einmal 4 Grad zeigte sich der Herbst von seiner frischen Seite. Doch die Kälte konnte die Stimmung nicht trüben. Gute-Laune-Musik begleitete die Gruppe vom ersten Augenblick an und sorgte für Schwung Lachen und ein bisschen Tanz noch bevor es richtig losging. Nach einem gemeinsamen Warmup, bei dem Arme,

Beine und Köpfe in Bewegung kamen, starteten wir in einen 15-minütigen Lauf durch den Park der Lebenshilfe.

Das nasse Gras war nebensächlich, als die Schüler/-innen voller Energie ihre Runden drehten. Bald waren Kälte und morgendliche Müdigkeit vergessen. Stattdessen war die Freude an der Bewegung und ein Gemeinschaftsgefühl zu spüren.

Mit viel Motivation, Ausdauer und einem Lächeln im Gesicht bewiesen alle: Sport verbindet, macht stark und bringt auch an einem kühlen Herbstmorgen jede Menge gute Laune. ■

Nicht zu spät an später denken! Behindertentestament - Die einzige Gestaltung, damit Ihr Kind mit Behinderung etwas vom Erbe hat

Stirbt ein Elternteil und es gibt keine testamentarische Regelung, dann wird das Kind gesetzliche*r Erbe*in. Das gilt auch für Menschen mit Behinderung. Erhalten Menschen mit Behinderung Sozialleistungen, versucht der Staat auf das ererbte Vermögen zuzugreifen. Die Erbschaft stellt nach dem Sozialhilferecht verwertbares Einkommen und Vermögen dar, wenn die Einkommens- und Vermögensgrenzen überschritten werden.

Die Konsequenz: Ein Mensch mit Behinderung kann von heute auf morgen zum Selbstzahler werden. Die Lösung ist ein sogenanntes „Behindertentestament“.

Ist das Testament geschickt gestaltet, verhindert es den Zugriff der Sozialbehörde auf das ererbte Vermögen. Gleichzeitig sichert es dem Erben mit Behinderung zusätzlich zu den staatlichen Sozialleistungen Zuwendungen aus dem Nachlass, die zu einer spürbaren Verbesserung seiner Lebensqualität führen.

Frau Rechtsanwältin Mundanjohl, die familiär selbst betroffen ist, begleitet Eltern von Menschen mit Behinderung nicht nur bei der Erstellung von Testamenten, sondern auch im Rahmen der Umsetzung von Behindertentestamenten.



 **Kanzlei**
am Wasserturm

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Erbrecht
Ruth Mundanjohl
Elisabethstraße 4, 68165 Mannheim
Tel.Nr.: 0621/41 888 22
E-Mail: mundanjohl@kanzlei-amwasserturm.de



Experimente in der Mittelstufe 2

von Alexandra Thomas und der M2

Unser neues Thema heißt Experimente. Das ist richtig spannend.

Zuerst haben wir zwei große Kisten mit Bechergläsern, Pipetten, Reagenzgläsern und sogar ein kleines Mikroskop ausgepackt. Und noch ganz viele andere Sachen.

Bevor wir loslegen konnten mit den Experimenten, mussten wir wichtige Regeln besprechen. Lange Haare müssen zum Beispiel zum Zopf gebunden werden. Daran müssen wir unsere Lehrerinnen immer wieder erinnern.

Unsere ersten Experimente handelten vom Wasser. Das hat nämlich sowas ähnliches wie eine Haut.

Man nennt das die Oberflächenspannung, ganz schön schwierig. Aber bei unseren Experimenten konnten wir das genau sehen. Wenn man einen Teller mit Wasser füllt, Pfefferpulver draufstreut und dann einen Tropfen Spülmittel darauf tippt, sieht man ganz genau, wie die Haut ein Loch bekommt. Und wenn man ein Glas so voll wie möglich mit Wasser füllt und dann vorsichtig Münzen hineinwirft, ist auf dem Glas irgendwann ein kleiner Wasserberg. Das Wasser läuft nicht über wegen dieser „Haut“. Das konnten wir ganz genau sehen.

Wir freuen uns auf weitere Experimente. Wenn wir mit den Wassereperimenten fertig sind, machen wir noch Experimente mit Luft und sogar mit Feuer. Dafür brauchen wir dann noch mehr Regeln, denn das ist echt gefährlich – aber auch sehr spannend. ■

Patrick und Julian
bauen einen
Wasserberg



ARBEIT



WERKSTATT

Vortrag zum Thema FASD (Fetales Alkohol Syndrom)

von Petra Groß

Am Freitag, den 19. September 2025 fand im Speisesaal der Dürkheimer Werkstätten ein Vortrag zum Thema FASD statt. Der Vortrag richtete sich an alle Fachkräfte aus allen Einrichtungen der Lebenshilfe Bad Dürkheim.

FASD ist die Abkürzung für das Fetale Alkohol Syndrom (fetal alcohol spectrum disorder). Es entsteht durch das Trinken von Alkohol während der Schwangerschaft. In Deutschland wird jede Stunde ungefähr ein Kind mit FASD geboren. Den Vortrag haben zwei Referentinnen von FASD Deutschland, einem großen deutschen Verein, gehalten. Sie gestalteten ihn sehr abwechslungsreich und praxisnah.

In unserer Lebenshilfe begegnen wir immer wieder Menschen mit FASD. Diese haben Konzentrationsschwierigkeiten, Probleme im Umgang mit Geld, sind manipulierbar und haben Probleme, sich mehrere Dinge auf einmal zu merken. Auch zu beobachten sind Störungen im Sozialverhalten

(Distanzlosigkeit, wenig Empathie, schlechte Bindungsfähigkeit und übermäßiges Einfordern von Aufmerksamkeit) und Besonderheiten im Sprachverständnis. An dem Vortrag nahmen insgesamt über 30 Mitarbeiter der Lebenshilfe und sogar 5 externe Zuhörerinnen teil, sie lernten Diagnosemöglichkeiten kennen und konnten einige Praxistipps für den Umgang mit Menschen mit FASD erhalten.

Das Wichtigste: Kein Alkohol in der Schwangerschaft. Es ist unsere Aufgabe, dieses Fazit weiterzugeben und über mögliche Folgen aufzuklären. FASD kann schon durch kleinste Mengen Alkohol verursacht werden und die folgende Behinderung bleibt ein Leben lang.

Es war ein kurzweiliger und informativer Vortrag, beide Referentinnen waren für Fragen offen und konnten zu jeder Altersgruppe Tipps weitergeben. Auch gab es Informationsmaterial zum Mitnehmen für alle.

Vielen Dank an Ute Spreyer und Katrin Lepke, die den Vortrag vorbereitet haben. ■

Im September gab es einen Vortrag für alle Fachkräfte in der Lebenshilfe.

Das Thema war: FASD

Das heißt: Fetale Alkohol-Spektrum-Störung.

Das ist eine Art von Behinderung.

Eine schwangere Frau trinkt Alkohol, das Baby bekommt Probleme.

Wir haben gelernt:

Die Probleme bleiben ein Leben lang.

Alkohol ist giftig für das Kind.

Ein Schluck ist schon zu viel.

Schichtwechsel:



Wir tauschen unsere Arbeitsplätze

► **Eva Schmidt** von der Arbeitsagentur arbeitet mit **Thorsten Schrenk** zusammen

von Petra Groß und Carolin Best

Auch in diesem Jahr haben die Dürkheimer Werkstätten an der Aktion Schichtwechsel teilgenommen. Bundesweit tauschen Beschäftigte aus Werkstätten für einen Tag ihren Arbeitsplatz mit Mitarbeitenden des allgemeinen Arbeitsmarktes.

In diesem Jahr war die Agentur für Arbeit unser Tausch-Betrieb. Von der Generaldirektion kam Frau **Eva Schmidt** für einen Tag nach Bad Dürkheim, um die Werkstatt kennenzulernen und mitzuarbeiten. Nach einer Werkstattführung war sie gemeinsam mit unseren Beschäftigten im Leprima Biomarkt tätig. Sie räumte Waren ein, sortierte diese nach Datum und half Kundinnen und Kunden bei Fragen.

Nach dem Mittagessen arbeitete Frau Schmidt in der Montage & Verpackungsgruppe 10 mit. Dort wurde ihr gezeigt, welche Technik die beste ist, um Kartons zu falten. Auch Dichtungsringe, die ausgetanzt und gebündelt werden mussten, überprüfte sie mit Hilfe der Beschäftigten aus der MV10.

Die Rückmeldung von Frau Schmidt war sehr gut, sie würde gerne nochmal in die Dürkheimer Werkstätten kommen, um die anderen Arbeitsbereiche kennenzulernen. Auch die Werkstattbeschäftigten waren zufrieden mit dem gemeinsamen Tag. So gab es Kommentare wie „Frau Schmidt war nett. Sie hat gut mitgearbeitet. Sie kann nochmal kommen“.

Die Aktion Schichtwechsel fand wieder statt. Bei Schichtwechsel tauschen Beschäftigte aus der Werkstatt mit Mitarbeitern aus dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Wir haben auch wieder getauscht. Frau Eva Schmidt kam zu uns. Sie half im Leprima und in der Montage & Verpackung 10. Der Tag und die Arbeiten haben ihr gut gefallen.

Aus den Werkstätten sind 2 Beschäftigte nach Landau gefahren. Dort ist die Post-Stelle der Arbeitsagentur. Sie haben Arbeits-Abläufe kennengelernt und konnten mit den Mitarbeitern vor Ort sprechen.

Es war ein gelungener Tausch.

Eine Woche später sind zwei Beschäftigte unserer Werkstatt in die Agentur für Arbeit nach Landau gefahren, um dort mitzuarbeiten. Sie waren in der Poststelle, haben die Abläufe und Mitarbeiter kennengelernt und waren begeistert von den neuen Erfahrungen.

Besonders beeindruckt hat sie die Kuvertiermaschine, die große Mengen an Briefen automatisch faltet und in Kuverts einlegt und verschließt. Nach dem Arbeitstag in Landau sagten sie: „Mir hat es gut gefallen, neue Tätigkeiten auszuprobieren und die Mitarbeiter und das Gebäude kennen zu lernen.“ „Es war ein schöner Tag und die Mitarbeiter waren sehr nett.“

Insgesamt war es wieder, wie auch in den letzten Jahren, ein gelungener Tausch. Es gab Einblicke in die Werkstatt und in die Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Am Ende sind es die positiven Erfahrungen und Begegnungen der Menschen, die diesen Tausch zu einem echten Erlebnis werden lassen, an das sich alle noch lange erinnern.



Im Rahmen des bundesweiten Aktionstags Schichtwechsel der BAG WfbM tauschen Beschäftigte aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung und Mitarbeitende des allgemeinen Arbeitsmarktes ihre Arbeitsplätze. Im Fokus stehen dabei der Perspektivwechsel und der Austausch auf Augenhöhe.

Mit rund 370 teilnehmenden Werkstätten und einer Teilnehmerzahl von insgesamt 4.800 Menschen, davon 2.700 Beschäftigte aus Werkstätten und 2.100 Tauschpartner*innen aus Unternehmen, hat der Aktionstag Schichtwechsel die Rekordbeteiligung aus dem letzten Jahr erneut übertroffen.

Anzeige



**Die Pfalz im Herzen.
Die Zukunft im Blick.**

**International investiert:
Pfalz Invest Nachhaltigkeit**

 **Sparkasse
Rhein-Haardt**



www.sparkasse-rhein-haardt.de/gutesgewissen

Bei dieser Information handelt es sich um Werbematerial. Die enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung und kein Angebot zu Kauf oder Verkauf, sondern lediglich eine Kurzdarstellung ausgewählter Merkmale des Fonds dar. Diese Information kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen und sollte im Zusammenhang mit den gesetzlichen Verkaufsunterlagen eingesehen werden. Für diese Information verantwortlich ist die Sparkasse Rhein-Haardt, Pfalz Invest Nachhaltigkeitsfonds, ISIN 120000429500. Allein verbindliche Grundlage für den Anstellungsvertrag der dargestellten Investmentvermögen sind die jeweils aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- bzw. Halbjahresberichte). Die Verkaufsunterlagen sind in deutscher Sprache in jeder Filiale der Sparkasse Rhein-Haardt und bei der 1889 Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Postfach 100351, 70003 Stuttgart sowie unter www.1889-am.de erhältlich. Die Investmentgesellschaft darf in Schlüsselverbreitungen, Schuldscheindarlehen und Geldmarktinstrumente der Bundesrepublik Deutschland und deren Bundesländer mehr als 35 % des Wertes des Sondervermögens anlegen. Die Sparkasse Rhein-Haardt erhält für den Vertrieb dieser Produkte Zuwendungen. Stand: 29.07.2020



Soziales Kompetenztraining

von Katharina Mücke-Schmidt

**In unserer Werkstatt gab es ein Training.
Das Training heißt: Soziales Kompetenz-Training.**

**Thorsten Brühl und Konrad Rathgeber kamen in die WfbM.
Sie arbeiten bei der Stiftung für Jugendhilfe in Ludwigshafen.
Die Treffen waren ab Mai 2025 einmal in der Woche.**



Die Themen waren:
Wie gehen wir gut miteinander um?
Wie halte ich mich an die Regeln?
Zum Beispiel: wie kann ich gut zuhören?
Oder: Wie lasse ich jemanden aussprechen?

Zusammen wurden Aufgaben in Gruppen gelöst.
Gesprochen wurde auch über die Gefahren von Sozialen Medien.
Soziale Medien sind zum Beispiel: Facebook, Whatsapp, Instagram.
Die Gruppe hatte viel Spaß und alle freuten sich immer sehr auf die Treffen.

Es grünt so grün: 40 Jahre Kleinsägmühlerhof

von Wilfried Würges i. R.

Von der Idee bis heute.

1985: **Volker Kühnemund** und **Fritz Radmacher**, die damaligen Wohnheimleiter, hatten den Übergang vom Heim als Anstalt der Behütung zu einem Heim als Wohnort für Menschen mit Behinderung ausgeführt. Nun folgte der nächste Schritt:

Fritz Radmacher im Rückblick:

„...die Idee für die Beschäftigung von behinderten Menschen in der Landwirtschaft ist im Wohnheim entstanden.... Nach den Umstrukturierungen befassten wir uns mit Fragen einer gesunden und vollwertigen Ernährung, legten einen Wohnheimgarten an und backten einmal die Woche Vollkornbrote mit Mehl vom Demeterhof Gojert... Dabei merkten wir in der direkten Zusammenarbeit mit den Heimbewohnern sehr schnell, wie sie bei dieser Arbeit aufblühten und welche ideale Voraussetzungen die ökologische Landwirtschaft für die Persönlichkeitsentwicklung von behinderten Menschen bietet.“

Vom Golf Green zu Oeko- und Social Green

Im Höniger Tal, „hinter den 7 Bergen“, lagen Hof und Grundstück, die zum Verkauf standen. Neben dem Verkaufsangebot an die Lebenshilfe gab es aber einen weiteren Plan: Die Umwandlung des Vieh- und Ackerlands in ein Golfressort. Proteste der Bevölkerung und die Kauf-Initiative der LEBENSHILFE konnten dies verhindern. „Unser Bauernhof“ entstand. Ein Demeter Bauernhof mit sozial ökologischer Ausrichtung, ein Ort der Begegnung, inklusiv und nachhaltig. Von ursprünglich 21 ha Ackerland entwickelte er sich auf jetzt 120 ha.

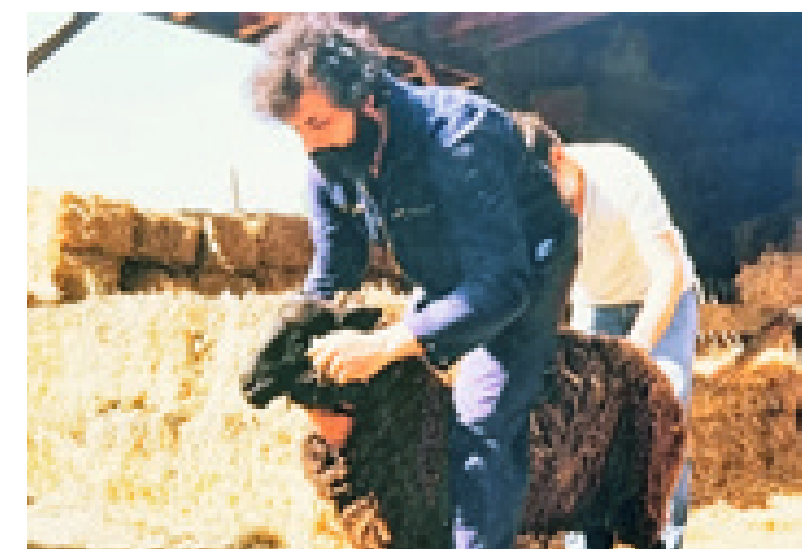
Die Arbeit

Welche Arbeit eignet sich für Menschen mit Behinderung? Moderne Gedanken dazu aus der „Bauernhofgründungszeit“ von **Christa Bollinger**, neben Volker Kühnemund, Fritz Radmacher und **Siegfried Crämer**, Teil der „Viererbande“, die die Ausgestaltung der Lebenshilfe maßgeblich beeinflusste. Christa Bol-

linger erweiterte den Begriff „behindertengerecht“ zu „menschengerecht“. Dies bedeutet, nicht nur die Berücksichtigung der Grenzen, sondern auch das Einbeziehen der Möglichkeiten der Menschen mit Behinderung....Leistungsgrenzen nicht überschreiten...sondern auch Leistungsmöglichkeiten wirklich in Anspruch nehmen, damit sie nicht verkümmern.

Arbeit sollte wertig und wirtschaftlich sein, sowie Entfaltung und Sinnhaftigkeit für Menschen mit Behinderung bieten. Zudem sinnhaft für Kunden sein, sich nicht auf Wegwerfartikel und billige Massenware beschränken. Die Frage nach Sinnhaftigkeit war vor 40 Jahren besonders bedeutsam, da erfülltes Leben überwiegend im Arbeitsprozess stattfand, so die Vermutung. Damals gab es noch kein breit gefächertes Angebot für Aktivitäten außerhalb der Werkstattzeit.

Mit der Arbeit auf dem Bauernhof wurden obige Anforderungen ideal erfüllt: Ganzheitlich arbeiten, leben in sozialer Einbindung. Mussten in der Anfangszeit noch die Wohnheimleitung mit anpacken, füttern und ausmisten, kam dann für zwei Jahre das Ehepaar **Lambert** und ab 1987 leiteten das Ehepaar **Maria** und **Richard Danner** mit **Lutz Fütterling** den Hof. (Dazu ein Bericht in nachfolgenden Notizen)



Unser Bauernhof. Lernort von Anfang an. Siegmund-Crämer-Schüler 1986 zu Besuch bei der Schafschur.

Ja! Ich will einen Beitrag für die Zukunft des nachhaltigen Biohofs leisten.



www.lebenshilfe-biohof.de/spenden

Durch die gestiegenen Lohn- und Energiekosten ist unser Biohof nur schwer in die Wirtschaftlichkeit zu führen. Auch beim Verkauf unserer Produkte verdienen wir nicht so viel, dass wir den Betrieb dauerhaft sichern können.

Daher brauchen wir Menschen, die als starke Partner an unserer Seite stehen.

Ich spende:

30 €

für einen Eimer Farbe

Unser Hof-Wohnheim für Menschen mit Beeinträchtigung braucht dringend einen frischen Anstrich.

100 €

für vier Jung-Hennen

Der Bestand unserer Legehennen muss regelmäßig verjüngt werden. Hierfür kaufen wir konsequent Demeter-Zweinutzungshühner.

500 €

für den neuen Weidezaun

Zur Absicherung unserer Milchkühe auf den Weiden benötigen wir neue solarbetriebene Akku-Einheiten.

€

Egal wie viel Sie spenden:

Jeder Euro hilft, die Zukunft unseres Biohofes zu sichern und einen für Mensch und Natur wichtigen Ort zu erhalten.



Integration des Hofes – Besser mit Vorhang

Aber es ging nicht nur um die Integration der Menschen mit Behinderung, auch der Bauernhof war in die dörfliche Umwelt und Nachbarschaft zu integrieren. Dazu Fritz Radmacher:

„Da waren zunächst unsere Bauersleute, die sich in ihrer neuen Umgebung zurechtfinden mussten und auf der anderen Seite die Altbürger, die sich an die Neuen gewöhnen mussten.

Ziemlich normal. Bei unseren Bauern war es damals ein bisschen schwieriger. „Grüne Spinner“ waren jetzt auf dem Kleinsägmühlhof.

Man war gespannt, was die wohl aus dem Hof machen würden? Sie standen dauernd unter Beobachtung.

Aber siehe da: Statt der befürchteten „Unkrautäcker“ wurden die Äcker bestellt, eingesät und geerntet, die Wiesen abgemäht, die Landschaft kultiviert und der Waldrand wieder gepflegt.

Genau das Gegenteil also dessen, was man erwartet hatte.

Als Frau Danner dann auch noch Vorhänge an den Fenstern aufhängte, war der Bann gebrochen und die grünen Spinner wurden mehr und mehr zu geachteten Mitbürgern.“

Heute ist der Biobauernhof „Kleinsägmühlhof“ der letzte verbliebene landwirtschaftliche Betrieb mit Milchwirtschaft, den es im Landkreis Bad Dürkheim noch gibt. Es arbeiten dort 70 MitarbeiterInnen, davon sind 40 Menschen mit Behinderung.

Anzeige



EDGAR MÜLLER GmbH
HEIZUNGS-, SANITÄR- UND KLIMATECHNIK

Edgar Müller GmbH
Talstraße 131
67468 Frankeneck

Telefon: 06325 / 8661
Fax: 06325 / 2349

www.edgar-mueller-gmbh.de
info@edgar-mueller-gmbh.de

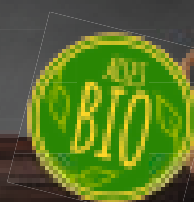
Anzeige

KLEINSÄGMÜHLERHOF

UNSER HOFLADEN

www.lebenshilfe-biohof.de

Hofbäckerei & Molkerei
Rinder, Hühner & Schweine
viele Eigenprodukte
Lernpfad für Kinder



Hofladen: Di + Fr 9.30-18
Mi + Do 14-18 | Sa 8.30-13
Kleinsägmühle 2, Altleiningen
06356-9638-25

Lebenshilfe
Bad Dürkheim

Bio-Bäckerei Kleinsägmühlerhof:

Im Sortiment sind unter anderem ca 15 verschiedene Brotsorten, süße Backteilchen, Kuchen.

25 bis 30 Abnehmer: Läden, Schulen, Naturfreundehäuser, Hotels, Wochenmarktbeshicker.

Backwaren vom Kleinsägmühlerhof gibt es von Landau über Kaiserslautern bis Mainz.

Gebacken wird von 10 Mitarbeitern, davon sind 5 Menschen mit Unterstützungsbedarf.



Backwerk vor 16 Jahren



Moderner Arbeitsplatz heute

Geht wie „geschnitten Brot“

30 Jahre Bio-Bäckerei

von Wilfried Würges i. R.

Guidos Bäckerei geht wie geschnitten Brot!

1. Dezember 1994
Neuzugang Guido Neumes, Bäckermeister

3. Januar 1995
Erster Probelauf Brotbacken: Roggenbrot

April 1995:
4 Sorten Brot, 4 Sorten Brötchen.
Am Wochenende: Käsekuchen, Rosinenbrot, Zöpfe.

Juli 1995:
Hof- und Lebensmittelläden und ein Gastronomiebetrieb werden beliefert.

Oktober 1995:
Das Angebot wird um süße Backteilchen und Kaffestückchen erweitert.

...ab dann war's wohl Routine im „professionellen Improvisieren“, die Meldungen werden seltener.

2025:
Die Backstube hat sich dank großzügiger Spender von 58 qm auf 165 qm vergrößern können. Erweitert hat sich auch die Arbeitszeit: „Unsere Arbeitszeiten waren am Anfang 3.00 Uhr und jetzt beginnt bei uns der erste spätestens um 15.00 Uhr mit Vorbereitung und Bestellannahme.“

Wunsch: „Langfristig wäre es schön tagsüber zu arbeiten, um noch mehr Arbeitsplätze anbieten zu können.“

Schlusswort von Guido Neumes: „Bei uns (Kleinsägmühlerhof) geht es nur gemeinsam. Unser Vorteil ist, dass wir auch die Produkte vom Hof wie Milchprodukte, Eier und Kartoffeln zusammen anbieten und das in einer Tour ausliefern können.“ ■



TAGESFÖRDERSTÄTTE Offene Türen Fohlenhof



Sven Müller und Heidi Keller informieren am Tafö-Stand

von Laura Ducka und die Außengruppe Tierpfleger

Am 14. September 2025 fand auf dem Gestüt Fohlenhof in Haßloch ein Tag der offenen Tür statt.

Auch wir, als Teil des Fohlenhof-Teams, waren an diesem wichtigen Tag natürlich dabei.

Wir zeigten den Besuchern unsere Arbeiten, wie das Abäppeln der Paddocks, kamen mit vielen Besuchern in das Gespräch und hatten einen Stand, an dem sich die Besucher Fotos unseres

Arbeitsalltags anschauen konnten. Dort informierten wir auch über die Tagesförderstätte und auch die gesamte Lebenshilfe Bad Dürkheim. Es wurde deutlich, mit wie viel Freude und Einsatz wir den Alltag auf dem Fohlenhof mitgestalten.

Es kamen zahlreiche Besucher, die sich den Fohlenhof angeschaut haben. Ein buntes Programm sorgte für Abwechslung: Von Reitvorführungen und Trainingseinblicken, über Hufschmied-Vorführungen und Ponyreiten bis hin zu Reiterfitness- für jeden war etwas dabei. ■

Fest der Farben

von Sarah May

Am 16. Juli 2025 feierte die Tagesförderstätte ihr diesjähriges Sommerfest unter dem Motto „Fest der Farben“.

Schon bei der Begrüßung durch **Frau Steinmetz** war die Vorfreude spürbar, bevor alle Besucherinnen und Besucher gemeinsam mit dem Lied „Hello again“ das Fest eröffneten.

Im Anschluss blieb Zeit, das abwechslungsreiche Programm zu erkunden. Vormittags wurden bereits Lose für die große Tombola verkauft- jedes Los ein Gewinn! Mittags konnten die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner tolle Preise entgegennehmen.

Ein besonderes Highlight waren die Theateraufführungen: Gleich zweimal präsentierte die Theater-AG das Stück „Der Zauberer von Oz“. Im Snoezelraum sorgte zudem ein Schwarzlichttheater für faszinierende Momente.

Auch die Gruppen der Tagesförderstätte boten kreative und bunte Aktionen an: Beim Federballwerfen, beim Farbzordnungsspiel oder beim

Gestalten eigener Kunstwerke konnten sich alle ausprobieren. Besonders viel Freude hatten die Besucherinnen und Besucher beim Bemalen und Bepflanzen von Töpfen sowie das kreative Batiken von Socken und Taschen.

Zwischendurch wurde das Lied „Regenbogenfarben“ gesungen, das für eine besonders schöne und bunte Stimmung sorgte. Auch das wechselhafte Wetter mit kurzen Regenschauern konnte die gute Laune nicht trüben - im Gegenteil: Es wurde viel gelacht, gesungen und miteinander gefeiert.

Zum Abschluss erklang das gemeinsame Lied „An Tagen wie diesen“, das den festlichen Tag stimmungsvoll abrundete. Die Beschäftigten, Angehörigen, Familien sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tagesförderstätte waren dabei und machten das Fest zu einem bunten und fröhlichen Beisammensein.

Fazit: Das Sommerfest unter dem Motto „Fest der Farben“ war ein voller Erfolg- bunt, lebendig und voller Freude. ■



Willkommen im Team

von Kristina Steinmetz

Im Sommer 2025 haben 7 neue Beschäftigte in der Tagesförderstätte zu arbeiten begonnen:

Nils und **Marlon** haben ihren Platz in der neuen Gruppe in Haßloch gefunden. Nils arbeitet gerne in Bewegung, ist interessiert an allem Neuen und knüpft gerne Kontakte zu anderen Menschen. Marlon ist sehr hilfsbereit und fröhlich. Er arbeitet gerne im Freien und hat mit viel Einsatz die Tagesförderstätte von Unkraut befreit.

Admir hat in der Stoff- & Holzwelt angedockt und lernt dort die Arbeitswelt kennen. Er ist ein neugieriger junger Mann, der viel Leben mit in die Gruppe bringt.

Anna ist schon seit Mitte Juli Teil der Papiermacher und dort bereits gut angekommen. Sie hat immer ein Lächeln im Gesicht und arbeitet bei allen Arbeitsschritten der Papiermacher sehr motiviert mit.

Ins Glaswerk kam **Lea**, die sich zuerst nicht aus der Gruppe entfernen wollte, da sie sich dort schon so wohl fühlt. Mittlerweile ist sie jedoch sehr neugierig und besucht gerne bei jeder Gelegenheit andere Gruppen.

Bernadette absolvierte vor kurzem erst ihr Praktikum bei den Tierdienstleistern, wo sie direkt im Anschluss aufgenommen wurde. Sie ist freundlich, herzlich, hilfsbereit und stets höflich.

Andrea besucht die Tagesförderstätte seit Juli und hat sich in der Dienstleister Gruppe bereits gut eingefunden. Sie ist sehr aufgeschlossen und kontaktfreudig. Andrea arbeitet gerne in Bewegung, besonders mag sie die Arbeit auf dem Reiterhof der Kinderhilfe in Ludwigshafen.

Herzlich willkommen in der Tagesförderstätte. ■



◀ **Nils**



Marlon ▶



▲ **Admir**



▲ **Anna**



Lea ▶



Bernadette ▶



**Menschen mit Behinderung
eine Zukunft schenken**

Mein Testament

für die Lebenshilfe Bad Dürkheim
für Menschen in der Region

Weitere Informationen
T. 06322-938-128
www.lebenshilfe-duew.de/testament



BETRIEBLICHE INKLUSION

Neue Schritte in die Zukunft

von Lea Lamberty

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, konnten wir bereits viele Menschen auf ihrem Weg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt begleiten, sie beraten und in Praktika oder Arbeitsstellen vermitteln. Diese positive Entwicklung hat sich auch in den letzten Monaten fortgesetzt.

Ein besonderer Schritt ist dabei das neue Projekt „Berufsorientierung inklusive“, das wir gemeinsam mit der **Siegmund-Crämer-Schule** umsetzen dürfen. Mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler in den Abschlusstufen noch besser auf den Einstieg in das Berufsleben vorzubereiten, entwickeln wir hier gemeinsam ein neues Konzept. Es soll mehr jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich frühzeitig und intensiv über verschiedene Berufe zu informieren, praktische Erfahrungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu sammeln und so ihre berufliche Perspektive bewusst wählen zu können.

Möglich wird dies durch die Unterstützung der **Deutschen Kinder- und Jugendstiftung**, der **Commerzbank** und der **Lipoidstiftung**, die dieses Projekt mitfinanzieren. Wir hoffen, dass sich daraus langfristige Strukturen entwickeln, damit wir auch in Zukunft eine offene Beratung für Schülerinnen und Schüler anbieten können.



Netzwerktreffen auf dem Gelände von CO-Werk (Denkmal zur Erinnerung an betroffene Kinder und Angehörige der NS-Zeit)

Ein großer Erfolg ist zudem unsere Zertifizierung: Ab sofort haben wir die Möglichkeit, Einzelcoachings als Maßnahme über die Agentur für Arbeit anzubieten. Hierbei liegt der Fokus auf die Heranführung an den allgemeinen Arbeitsmarkt und die Stabilisierung von bestehenden Beschäftigungsverhältnissen. Aber auch die klassische Arbeitsvermittlung wird weiterhin von uns angeboten.

Wichtige Impulse erhielten wir zudem beim bundesweiten Netzwerktreffen mit anderen Diensten, die durch die Förderung der **Aktion Mensch** entstanden sind. Das Treffen fand dieses Jahr bei unserem Partner **Co-Werk** in Chemnitz statt. Bei unserem Ziel, die Inklusion in unserer Region weiter voranzubringen, hilft uns der Austausch mit anderen Diensten aus ganz Deutschland sehr.

Wer uns auf diesem Weg unterstützen möchte, kann dies gerne über unsere Beratungspatenschaften tun. Jede Unterstützung hilft uns dabei, die offene Beratung für alle weiterhin anbieten zu können und somit die Inklusion auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt voranzutreiben.

Interesse?

Wir sind für Sie
dienstags bis donnerstags erreichbar:

Carolin Best
T. 06322/938-208
c.best@lebenshilfe-duew.de

Lea Lamberty
T. 06322/938-207
l.lamberty@lebenshilfe-duew.de

Kaiserslauterer Str. 7, Bad Dürkheim



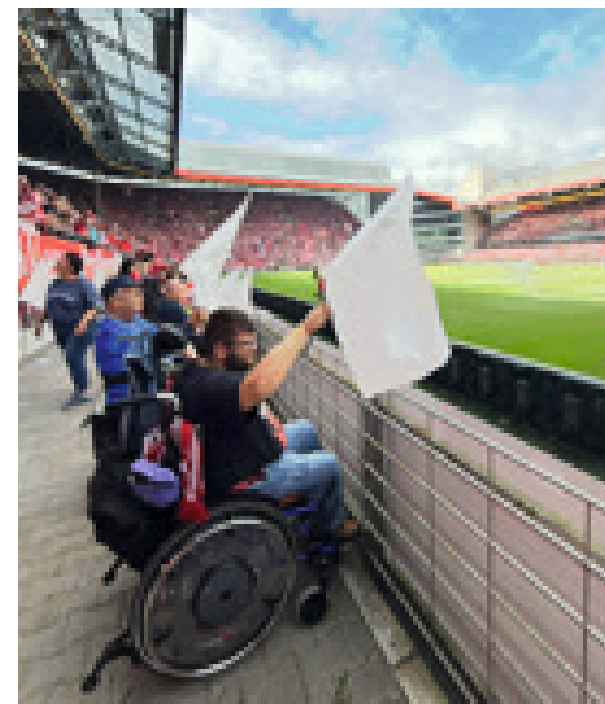
SPORT

Offene Hilfen: Betze für alle!

von Charlotte Bähr

Neben den begehrten Dauerkarten in der Westkurve, steht den Offenen Hilfen in dieser Saison erfreulicherweise auch eine Rollstuhlplatz Dauerkarte zur Verfügung.

Lars war mit dabei und konnte am Sonntag, den 31. August 2025 auf dem Betzenberg einen spannenden und leidenschaftlichen Kampf zwischen dem **1.FC Kaiserslautern** und dem **SV Darmstadt 98** direkt vom Spielfeldrand miterleben. Die roten Teufel konnten das Heimspiel nach einer unglaublichen Schlussphase für sich entscheiden.



Ein kurzer Abstecher in die Westkurve mit Besuch beim Fanshop und einer kleinen Stärkung vor dem Spiel durfte natürlich nicht fehlen!

Ein großes Highlight an diesem Spieltag war die Rollstuhl Choreo, die durch den **Fanclub „Nobbys**

Interview mit Lars:

Wie lange bist du schon Fan und was begeistert dich am meisten am 1.FC Kaiserslautern?

Eigentlich schon seit Anfang an. Am besten ist die Stimmung und wenn die Fans singen.

Wie hat dir die Stimmung im Stadion gefallen?

Sehr gut und auch sehr gut, dass sie gewonnen haben.

Was hat dir am besten gefallen?

Eigentlich alles. Dass ich wieder dabei war. Ich freue mich schon sehr auf das nächste Mal!

Teufel“, zu Ehren von **Norbert Thines**, auf die Beine gestellt wurde. Er war einer der bedeutendsten Funktionäre des 1. FC Kaiserslautern und engagierte sich zu Lebzeiten bei vielen Sozialprojekten des 1. FC Kaiserslautern.

Es war die erste Choreo in Deutschland, die vollumfänglich von Fans mit Beeinträchtigung geplant, organisiert und durchgeführt wurde - und Lars war mittendrin!

Sportfest Offenbach

von Kai Embacher

Bericht zum Sportfest bei der Lebenshilfe Südliche Weinstraße am 26. August 2025 in Offenbach:

Der Blick zum Morgenhimmel verspricht die Aussicht auf einen schönen sonnigen Tag. Es ist Ende August und wir fahren zum Spiel- und Sportfest der **Lebenshilfe Südliche Weinstraße**. Am schönen

*vlnr: **Rene Gerst** (MV1), **Rosi Klüppel**, **Kai Embacher**, **Janet Kohnen** (HWSchaft), **Fabienne Neuber** (Metall) und **Marvin Braun** (Metall)*



Leichtathletik-Stadion in Offenbach angekommen, stellen wir als erstes den mitgebrachten Pavillon auf. Dann schützen wir uns mit Sonnencreme vor den intensiven Sonnenstrahlen.

Viele sportliche Menschen sind der Einladung gefolgt. Nach der offiziellen Begrüßung startet das gemeinsame Aufwärm-Training mit flotter Musik – ähnlich der Früh-Gymnastik in unserer Werkstätte.

Alles ist gut organisiert. Jeder Sportler ist einer Gruppe mit Riegenführer zugeteilt. Die Rollstuhl-Riege mit **Marvin Braun** (Metall-Gruppe) beginnt mit einem Geschicklichkeits-Rennen. Es wird einzeln gestartet. Marvin muss auf der Rundstrecke verschiedene Aufgaben erfüllen und Hindernisse umfahren. Im Rennen gegen die Uhr ist Marvin von allen der Schnellste. Später beim Rollstuhl-Sprint ist er ebenfalls unschlagbar. Glückwunsch an unseren zweifachen Gold-Gewinner!

In den Leichtathletik-Disziplinen 50-Meter-Sprint, Weitsprung und Wurfball messen sich **Janet Kohnen** (Hauswirtschaftsgruppe) und **Fabienne Neuber** (Metall-Gruppe) erfolgreich mit vielen anderen Sportlerinnen. Janet gewinnt sogar Gold in ihrem Rennen. Gratulation für eure großartigen Leistungen.

Bei seinem 1. Spiel- und Sportfest nimmt **Rene Gerst** (Montage und Verpackung 1) am Geschicklichkeits-Parcours teil. Er und seine Trainer wissen (wie bei einer Schachtel Pralinen) nicht genau, was sie erwartet. Von freundlichen Menschen angeleitet, balanciert Rene mutig über Turnbänke und wirft Dosen-Stapel um. Neue Erfahrungen sammelt Rene beim „Gummistiefel-Zielwerfen“ und „Bollerwagen-Slalom“. Für jede ausgeführte Aufgabe bekommt er einen Stempel auf seine Teilnehmer-Karte. Super Rene, du hast dir alle 9 Stempel verdient.

Nach der offiziellen Verabschiedung packen wir alles ein und gönnen uns vor der Heimfahrt eine besondere Belohnung: Ein leckeres Eis in der Hand im Schatten der Eisdiele sitzend, sprechen wir über die vielfältigen Erlebnisse des Tages. Dieser hat sein Versprechen gehalten. ■



KUNST & KULTUR Vermehrt Schönes

von Wolfgang Sautermeister

Nachdem die Künstler*innen der Malwerkstatt bei der Ausstellung „Akt Ausdruck Körper“ im Museum Burg Hasseg in Tirol vertreten waren, zeichnen sich schon bald weitere Ausstellungsprojekte ab.

Darüber demnächst mehr. Ganz unabhängig von Ausstellungen besuchten Studierende aus Landau und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg die Malwerkstatt, um Eindruck von unserer Arbeit zu gewinnen.

Ein Teil des **Ensemble Divers** hatte im Juni/Juli mit Proben für das Stück „Mensch gut/Krieg böse“ begonnen. Im Rahmen vom Festival „Wunder der Prärie“ konnte es dann Anfang Oktober bei zeitraumexit in Mannheim mit großem Erfolg gezeigt werden. Parallel dazu reiste das ganze Ensemble im September nach Wien zum Auftakt für die Pro-

ben des Stücks „U need is love“ unter der Leitung der Choreographin Doris Uhlich. Am 28. und 29. November war es im Eintanzhaus in Mannheim zu sehen.

Am 21. Februar 2026 eröffnet dann in der Galerie Alte Turnhalle die Ausstellung „Der Unperfekte Mensch. Faszination, Ausgrenzung, Vernichtung“. Gezeigt werden Zeichnungen, Malerei, Fotografie und Performances, natürlich u.a. auch mit Arbeiten der Künstler*innen der Malwerkstatt.

Diese Ausstellung findet parallel zum Projekt „Erinnern für die Zukunft“ statt, durch welches die Lebenshilfe an das Leben von Menschen mit Behinderung in der NS Zeit erinnert. ■

Aufführung „Mensch gut / Krieg böse“ bei zeitraumexit Mannheim. Foto von: Lys Y. Seng





FREIZEIT

Engagement kennt kein Alter

von Donata Laux

Mit 72 Jahren könnte man alles längst ruhig an-gehen lassen – doch für Klaus Kroll ist das keine Option.

Bereits seit 2008 engagiert er sich nebenberuflich bei unseren Offenen Hilfen, und auch nach seiner Rente im Jahr 2017 bleibt er nach wie vor für die Lebenshilfe aktiv: als verlässlicher Minijobber im Wohnheim und als Ehrenamtlicher bei den Offenen Hilfen.

Ursprünglich Krankenpfleger, hat er 26 Jahre in unserer Tagesförderstätte gearbeitet. Nach der Rente wurde es ihm schnell zu still – und so fand er im Wohnheim neue Aufgaben. Dort unterstützt er die Pflege und schätzt besonders den Austausch mit den jüngeren Kolleginnen und Kollegen.

Sein Ehrenamt ist ebenso beeindruckend: Zweimal im Monat gestaltet er Bewegungsangebote für einen Mensch mit Beeinträchtigung – von Spaziergängen im Wald bis zu Museumsbesuchen.

Seit 2008 begleitet er zudem gemeinsam mit weiteren Ehrenamtlern Wanderungen in der Pfalz, teils mit Übernachtung. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Behinderung ist dies jedes Mal ein Highlight.

Was ihn antreibt?
„Die Freude der Menschen mit Behinderung – das ist sehr

erfüllend.“ Und so verbindet er sein eigenes Hobby, das Wandern, mit einer sinnstiftenden Aufgabe.

Sein Lebensmotto klingt einfach, trägt aber weit: „Spaß am Zusammensein, zusammen etwas unternehmen.“

Klaus Kroll ist ein gutes Beispiel dafür, wie wertvoll die Erfahrung und das Engagement älterer Menschen sind – für die Gemeinschaft, für die Lebenshilfe und für jeden Einzelnen. ■

**Klaus Kroll mit
Sabrina Görlitz**



PARTNERSCHAFTEN

Freundschaft ohne Grenzen

von Dirk Friedrich, Stadtverwaltung Bad Dürkheim

Seit der Begründung der Städtepartnerschaft zwischen Bad Dürkheim und Kluczbork im Jahr 2000 verbindet die Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. und das Selbsthilfehaus SDS Kluczbork eine enge Freundschaft.

Der erste Kontakt zur Lebenshilfe Bad Dürkheim entstand 2003, als Vertreter aus Kluczbork anlässlich der 1225-Jahrfeier der Stadt Bad Dürkheim die Lebenshilfe kennenlernten. 2004 folgte ein Besuch von **Bürgermeister Jaroslaw Kielar**, der den Wunsch äußerte, Menschen mit Behinderung beider Einrichtungen zusammenzubringen.



2004: Bürgermeister Jaroslaw Kielar (Kluczbork), Peter May (stv. Vorsitzender Lebenshilfe), Siegmund Crämer (Ehrenvorsitzender Lebenshilfe), Fritz Radmacher (Geschäftsführer Lebenshilfe), Bürgermeister Wolfgang Lutz (Bad Dürkheim)

2005 fand der erste Besuch einer Delegation von Mitarbeitern des polnischen Selbsthilfehauses in Bad Dürkheim anlässlich der 40-Jahr-Feier der Lebenshilfe statt – der Beginn einer außergewöhnlichen Verbindung mit regelmäßigen Begegnungen, an denen auch Menschen mit Beeinträchtigung teilnehmen.

Ein Höhepunkt dieser Zusammenarbeit ist das 2020 eröffnete Berufliche Aktivitätszentrum (ZAZ) in Kluczbork, das mit Unterstützung der Lebenshilfe Bad Dürkheim und großem Engagement von **Małgorzata Kwiring-Pondel** entstand.

Zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft im Mai 2025 wurde der 31. Mai der Lebenshilfe Bad Dürkheim gewidmet. Nach Besuchen auf dem Kleinsägmühlhof und im Weingut fand ein feierlicher Abend mit der Big Roll Band Kluczbork statt. Für ihr Engagement erhielten **Małgorzata Kwiring-Pondel** und **Richard Weißmann** die Ehrenmedaille in Gold.

Bürgermeisterin Natalie Bauernschmitt dankte allen Beteiligten der Lebenshilfe für ihren Beitrag zu einer lebendigen, gelebten Freundschaft über Grenzen hinweg. ■

2025: Małgorzata Kwiring-Pondel (links) wird von Bürgermeisterin Natalie Bauernschmitt mit der CONRADUS-Medaille geehrt.



BVZ Busverkehr Zipper GmbH

Wir bewegen Sie - seit 1949!

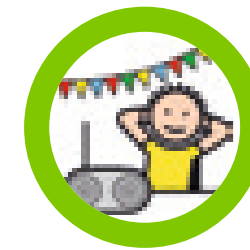
Linien und Stadtverkehr im Landkreis Bad Dürkheim
Behinderten Fahrdienst mit speziellen Fahrzeugen



Daimlerstraße 10A · 67269 Grünstadt · Telefon 06359-3197 · Fax 06359-85565
 www.busverkehr-zipper.de · info@busverkehr-zipper.de

GANS ■ [WIR.STEUERN.ZUKUNFT](http://www.steuerberater-gans.de)

www.steuerberater-gans.de



Deutsch-Französisches Jugendwerk zu Besuch

von Sophia Kunz

Am 03. Juli 2025 besuchte uns das Deutsch-Französische-Jugendwerk im Rahmen einer Projektwoche unter dem Motto „Inklusion und Teilhabe junger Menschen stärken“.

Das Projekt entstand aufgrund der mangelnden Inklusion von jungen Menschen mit Beeinträchtigung in der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere in ländlichen Gebieten.

Die Gruppe bestand aus 15 Jugendlichen mit geringen Beeinträchtigungen aus Deutschland, Frankreich und Litauen sowie deren Betreuern. Da so eine kleine Sprachbarriere vorhanden war, hatten alle die Gelegenheit, ihre Englischkenntnisse auf den Prüfstand zu stellen und auszubauen.

Zum Auftakt begrüßte uns **Daniel Woll** mit einer kurzen Präsentation über die verschiedenen Bereiche und Angebote der Lebenshilfe. Anschließend ging es auf eine spannende Führung durch die Hauptwerkstatt: Wir besuchten die Montage- und Verpackungsgruppen, die Schreinerei und die Gruppe ArbeitPlus 2. Besonders beeindruckt waren die Jugendlichen von der großen Paletten-Maschine - nicht nur wegen ihrer Größe, sondern auch wegen der enormen Lautstärke.

Nach der Werkstattbesichtigung führte uns der Weg zum Weingut, wo **Gabriel Huber** uns herzlich empfing. Er gab zunächst einen Überblick über die Arbeit vor Ort, bevor die Jugendlichen ihre Fragen stellen konnten. Ein besonderes Highlight war die anschließende Verkostung: Zuerst wurde der neue entalkoholisierte Schaumwein getestet, danach die beliebte Traubenbrause, die viele positive Rückmeldungen erhielt.

Dann ging es für die Gruppe weiter in den Leprima Biomarkt, wo sich die Schüler selbst umschaufen und erkunden konnten. Es gab einige Probierstationen und vor allem der leckere Käse kam sehr gut an. Nachdem alle fleißig eingekauft hatten ging es

für uns weiter in die Kantine, wo ein Großteil der Schüler zum ersten Mal Wurstsalat gegessen hat. Dieser wurde nur mit den Worten „German food is very strange“ abgetan.

Zum Abschluss des Tages machten wir uns auf zum Kleinsägmühlerhof, wo wir von **Matthias Danner** empfangen wurden. Unser erster Halt war der Kuhstall, wo alle freudig und ausgiebig die Kühe gefüttert und gestreichelt haben. Auch der Hühnerstall



Gabriel Huber (Weingut) und **Emilie Gayde** (Projektleitung Deutsch-Französisches-Jugendwerk)

wurde in Augenschein genommen. Danach wurde uns noch kurz die Bäckerei und die Molkerei gezeigt. Die Produkte, die darin hergestellt werden, konnten die Schülerinnen und Schüler auch gleich im Hofladen verkosten, wo sich einige Käsekuchen, Joghurt oder andere Leckereien wie Nussecken gekauft haben. Zum Abschluss gab es noch eine kurze Fragerunde mit Herrn Danner und es wurde noch ein Gruppenbild gemacht.

Das war für alle Beteiligten ein sehr interessanter, leckerer und lustiger Projekttag.

PERSONAL



50. Geburtstag von Stefan Bäurle

von Ronja Riedt

**Lieber Stefan,
am 01. September haben wir deinen runden Geburtstag gefeiert.
Wir haben in deiner Gast-Gruppe gesungen, Pizza gegessen,
Sonnenblumen und Geschenke überreicht.**

**Du arbeitest in der Medien-Gruppe und hast viel Spaß bei der Arbeit.
Du bist ein wichtiger Teil der Gruppe und sehr zuverlässig.**

**Wir sagen:
Danke für die Mitarbeit in all den Jahren.
Danke für deinen Einsatz im Werkstatt-Rat, als 1. Vorsitzender.**

Wir wünschen dir für dein neues Lebens-Jahr alles Gute!



Verabschiedung Lydia Schulz geht in Rente

von Sven Mayer

Im August 2025 verabschiedete sich Lydia Schulz in den Ruhestand.

Sie kam am 16.08.1986 zur Lebenshilfe Bad Dürkheim und ist damit das Urgestein unseres Wohnheims (JDGH).

39 Jahre beim selben Arbeitgeber ist in der heutigen Zeit eine Seltenheit! Das Beispiel zeigt aber auch, dass man es mit der Lebenshilfe Bad Dürkheim durchaus lange aushalten kann.

Mit Frau Schulz geht natürlich ein Gesicht des Wohnheims und damit auch 39 Jahre Erfahrung

und Wissen über das Wohnheim und vor allem unsere Bewohner.

Eine Bewohnerin brach in Tränen aus und lag ihr lange in den Armen. Zum Abschiedsfest lud Frau Schulz die Gruppe noch zu sich nach Hause in den Garten ein.

Als mich Jutta Stich, Bewohnerin des Wohnheims, auf dem Flur mit dem Blumenstrauß sah und ich erklärte, für wen die Blumen sind, meinte sie nur „des hot se sich a verdient!“ ■

vlnr: **Gerhard Eberspach** (Leiter Wohnen), **Lydia Schulz** und **Sven Mayer** (Geschäftsführer)



Wir trauern um Önder Deniz

* 21.01.2002

† 15.08.2025



von Kristina Steinmetz

Mit großer Traurigkeit, aber auch mit vielen warmen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von Önder Deniz.

Önder war ein Mensch mit einer ganz besonderen Ausstrahlung. Ruhig, gelassen und immer freundlich - er hatte die wunderbare Fähigkeit, durch seine Präsenz Ruhe und Harmonie in die Gruppe zu bringen.

Seine offene, ehrliche Art machte ihn zu einem geschätzten Beschäftigten im Filz und Leder Atelier und der gesamten Tagesförderstätte.

Er liebte Spaziergänge und mochte es, draußen zu sein. Auch Musik, besonders Rockmusik, mochte er sehr – sie brachte ihm Freude und Entspannung.

In der Tagesförderstätte fühlt sich Önder

sehr wohl. Er genoss die basalen Angebote mit spürbarer Zufriedenheit und innerer Ruhe.

Önder hatte Freude an kreativer Arbeit. Er mochte das Material Filz besonders gerne und konnte auch mit Leder gut umgehen. Dabei zeigte er viel Geduld.

Seine ehrliche Art war erfrischend – man spürte, wenn er Freude an seiner Arbeit hatte, und ebenso, wenn er mal keine Lust hatte. Doch genau das machte ihn echt und liebenswert.

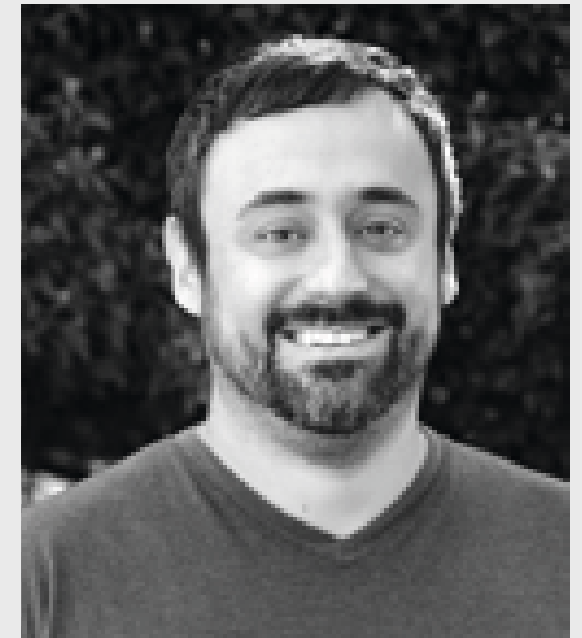
Önder hinterlässt eine Lücke, die sich nicht schließen lässt. Wir werden ihn in liebevoller Erinnerung behalten – so, wie er war; ruhig, ehrlich, herzlich und mit einem feinen Gespür für die schönen Momente.

In stillem Gedenken. ■

Wir trauern um Torsten Hoffmann

* 30.05.1988

† 07.08.2025



von Sven Mayer

Am 7. August wurde unser Kollege Torsten Hoffmann im Alter von nur 37 Jahren durch einen tragischen Verkehrsunfall aus dem Leben gerissen.

Torsten Hoffmann war seit 2006, mit Beginn seiner Ausbildung zum Bürokaufmann, Teil unserer Lebenshilfe. Seit Gründung der gGmbH im Jahr 2008 war er im Nebenjob ununterbrochen eine verlässliche Konstante unserer Offenen Hilfen.

Auch während seiner zweiten Ausbildung zum Heilerziehungspfleger bei der Lebenshilfe in Speyer/Schifferstadt war er für die Offenen Hilfen in Bad Dürkheim aktiv. Ab 2014 war er schließlich in unserer Siegmund-Crämer-Schule als pädagogische Fachkraft tätig – bis zuletzt.

Mit seiner offenen, warmherzigen Art und seinem hohen Engagement, auch außerhalb

der üblichen Arbeitszeiten, hat er in besonderer Weise zur Gemeinschaft der Lebenshilfe beigetragen. Sein plötzlicher und unfassbarer Tod hinterlässt eine große Lücke – in der Schule wie auch bei den Offenen Hilfen.

Vor allem aber werden wir ihn als außergewöhnlichen Menschen vermissen, der unsere Lebenshilfe und insbesondere das Leben vieler Menschen mit und ohne Beeinträchtigung durch seine besondere Art bereichert hat.

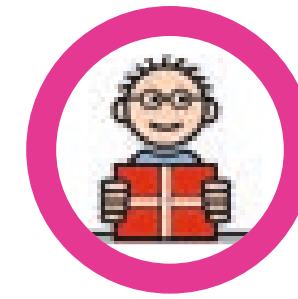
Torsten wird uns im Alltag in unseren Erinnerungen auch weiterhin immer wieder begegnen und wir werden uns gerne an gemeinsame Erlebnisse mit ihm zurückdenken!

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei seinen Angehörigen und seinen Freundinnen und Freunden, die durch den Unfall Torstens Vater Werner Hoffmann ebenfalls verloren haben. ■

Sonnenschutz nach Maß



Manz Sonnenschutz GmbH | Gustav-Kirchhoff-Str. 13 | 67098 Bad Dürkheim | Tel. 06322 - 62314 | Fax 06322 - 66034 | www.manzsonnenschutz.de



SPENDEN

Betze-Engel

mit Rekord-Ausschüttung



von Donata Laux

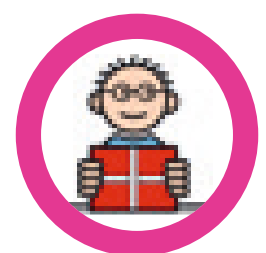
Große Freude Ende August 2025: Im Rahmen der Aktion „100.000 Euro Betze-Engel“ des 1. FC Kaiserslautern wurden wir mit einer großzügigen Spende in Höhe von 14.300 Euro bedacht.

Die Mitglieder unseres Erweiterten Vorstandes, **Klaus Schönhoff** und **Alexander Dehn**, nahmen die Spende im Fritz-Walter-Stadion Im Rahmen des Heimspiels gegen den SV Darmstadt 98 persönlich entgegen. Der Besuch auf dem Betzenberg bot dabei nicht nur Gelegenheit zur symbolischen Scheckübergabe, sondern auch zum Austausch mit den Verantwortlichen des 1. FCK und anderen Organisationen, die sich wie wir in der Region engagieren.

Der 1. FC Kaiserslautern würdigte mit dieser besonderen Aktion das vielfältige soziale Engagement zahlreicher Einrichtungen in der Pfalz. Wir bedanken uns herzlich beim gesamten Verein und insbesondere bei den „**Betze-Engeln**“ für diese wertvolle Unterstützung.

Die Spende wird in unserer Arbeit unmittelbar dort ankommen, wo Hilfe gebraucht wird – für Menschen mit Behinderung und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Aus der Region, für die Region – wir sagen Danke, lieber 1. FCK!



30 Jahre Dietmar Hopp Stiftung

Ein bewegender Jubiläumsabend in der SAP Arena

vlnr:

Sven Mayer (Geschäftsführer), **Matthias Danner** (Kleinsägmühlerhof), **Meike Leupold** (stellv. Stiftungsleitung Dietmar Hopp Stiftung), **Beate Kielbassa** (Öffentlichkeitsarbeit), Landrat **Hans-Ulrich Ihlenfeld**, **Maria Burgmaier-Danner** und **Richard Danner** (beide Kleinsägmühlerhof)

von Beate Kielbassa

Am 11. September 2025 durfte eine kleine Delegation des Kleinsägmühlerhofs – Maria, Matthias und Richard Danner- sowie Geschäftsführer Sven Mayer und Beate Kielbassa als Vertreterin unserer Stiftung an einem ganz besonderen Fest-Event teilnehmen: der Jubiläumsveranstaltung zum 30-jährigen Bestehen der Dietmar

Hopp Stiftung. Und dieser Tag wurde zu einem weiteren ganz besonderen Geschenk für uns.

Die Veranstaltung war bis ins Detail perfekt organisiert und beeindruckte durch eine besondere Mischung aus festlicher Atmosphäre und bewegenden Momenten. **Johannes B. Kerner** führte

professionell und charmant durch das Programm. Den Auftakt machte eine tief berührende Rede von Altbundespräsident **Joachim Gauck**, der die gesellschaftliche Bedeutung von Stiftungen wie der **Dietmar Hopp Stiftung** für Demokratie und Zivilgesellschaft hervorhob.

Daniel Hopp würdigte in seiner Ansprache das außergewöhnliche Lebenswerk seines Vaters **Dietmar Hopp**, der aus gesundheitlichen Gründen leider nicht selbst vor Ort sein konnte. Für seinen Vater sei die Stiftung seit jeher eine Herzensangelegenheit. Mit beeindruckenden Zahlen – 1,4 Milliarden Euro an Förderungen in 30 Jahren, das entspricht 125.000 Euro pro Tag – wurde sichtbar, welche gewaltige Wirkung dieses Engagement in der Metropolregion Rhein-Neckar entfaltet.

Besonders eindrucksvoll war die anschauliche Darstellung der vier Förderbereiche Medizin, Bildung, Soziales und Sport. Mit Fotos, Filmclips und Interviews zeigten Förderpartner, wie wichtig die Unterstützung der Stiftung ist und wie nachhaltig sie wirkt. Große Persönlichkeiten wie **Franziska van Almsick** oder **Felix Neureuther** unterstrichen die Bedeutung der Arbeit der Stiftung, während junge Sportlerinnen und Sportler aus der Region berichteten, wie entscheidend diese Förderung für ihre Entwicklung war.

Für unser Team war es ein bewegender und erfreulicher Moment, dass Menschen und Tiere unseres Kleinsägmühlerhofes immer wieder auf der großen

Leinwand zu sehen waren. Dies zeigt die besondere Verbundenheit der Verantwortlichen der Stiftung zu unserem Bauernhof und unserer Lebenshilfe.

Bereits seit 2015 durften wir bei den Bauten von Boxenlaufstall, Kälber- und Schweinestall, Molkerei, Bäckerei und Hofladen mit Vordach und Fotovoltaik wertvolle Unterstützung durch die Stiftung erfahren. Wie viele andere Förderpartner waren wir also mit großem Stolz vor Ort, um das Jubiläum gebührend mitzufeiern.

Im anschließenden Get-Together bei Getränken und leckeren Gourmet-Häppchen führten wir noch viele wertvolle Gespräche. Die Zusammenarbeit mit **Meike Leupold** (stellvertretende Stiftungsleiterin) und Referentin **Carina Friedrich** ist für uns geprägt von Vertrauen, Offenheit und großer Wertschätzung. Dafür sind wir unendlich dankbar.

Insbesondere gilt unser Dank natürlich dem Mäzen Dietmar Hopp selbst, der mit hohem Engagement die Grundlage für all diese Förderungen geschaffen hat.

Wir gratulieren der Dietmar Hopp Stiftung von Herzen zu 30 Jahren Erfolgsgeschichte. Dieser Abend hat uns einmal mehr gezeigt, wie wertvoll Gemeinschaft, Engagement und Zusammenhalt sind. Voller Dankbarkeit blicken wir zurück – und hoffen auf weitere spannende Anlässe für den Fortbestand dieser wertvollen und außergewöhnlichen Zusammenarbeit. ■

In Vertretung seines Vaters Dietmar Hopp begrüßt **Daniel Hopp** den Altbundespräsidenten **Joachim Gauck**



Social Media

Instagram, Facebook & LinkedIn

Jederzeit aktuell informiert

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim in Facebook, Instagram und LinkedIn



lebenshilfe.duew

weingutlebenshilfe

leprima.biomarkt



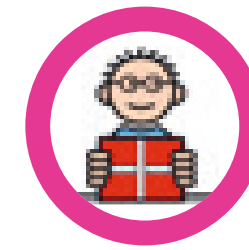
lebenshilfe.bad.duerkheim

weingutlebenshilfe

leprima.biomarkt



lebenshilfe-bad-duerkheim



Gemeinsam wachsen

Biodynamik und Inklusion im Einklang

von Beate Kielbassa

Erneute Förderung durch die Deutsche Postcode Lotterie für unseren Kleinsägmühlerhof.

Unser Kleinsägmühlerhof wird an vielen Tagen im Jahreslauf von Gruppen wie Vereinen, Kindergärten, Schulklassen, Studierenden u.v.m. aufgesucht. Denn der Kleinsägmühlerhof ist der letzte Lernort dieser Art in unserem Landkreis. Hier können sich junge Menschen mit ökologischer Landwirtschaft, Nachhaltigkeit, Tierhaltung und Lebensmittelerzeugung beschäftigen. Zudem begegnen sie auf dem Hof auch unseren Beschäftigten mit Beeinträchtigung. Inklusion und Begegnung machen diesen Ort zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Die Pfalz ist zwar bekannt für viele großartige Weingüter, aber wirklich zu erleben, wie ein Betrieb mit Landwirtschaft und Tierhaltung arbeitet, dies ist für viele Interessierte spannend, selten bzw. fast unmöglich geworden. Und so machen uns die vielen Besuchergruppen auch ein bisschen stolz.

Nicht immer ist es für uns personell einfach auf dem Hof. Es gibt ja so vieles, das erledigt werden muss: die Arbeit mit den Tieren, die Felder, die zu bewirtschaften sind, die Landschaft rings um den Hof, die gepflegt werden muss, der Hofladen, dessen Kunden versorgt werden müssen, die Bäckerei, die fast täglich frisches Brot liefert sowie die administrativen Aufgaben, die eben auch dazu gehören bei einem solch gewachsenen Betrieb.



So ist es so wertvoll, dass die **Deutsche Postcode-Lotterie** uns erneut hilft, Zeit und damit Personal einzusetzen für pädagogische Führungen über den Betrieb. Diese Soziallotterie hat uns einen Förderzuschuss über **30.000 €** bewilligt, wofür wir unendlich dankbar sind. Denn wir möchten unser Wissen gerne weitergeben und für viele erfahrbar machen „wo die Milch herkommt“, „wie Hühner artgerecht gehalten werden“, „was biodynamische Landwirtschaft sich von anderen Betrieben unterscheidet“, „wie die Hofbäckerei so leckeres Brot backt“....

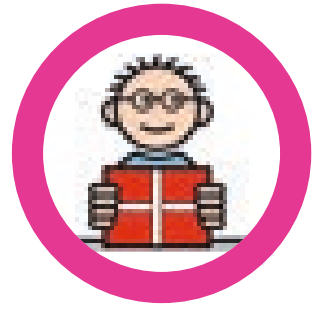
Bereits vor Jahren konnten wir einen kindgerechten Lern-Parcours auf dem Hofgelände mit Lerntafeln aufstellen. Diese Tafeln befinden sich an den wichtigsten Arbeitsstationen des Hofes. Auch bei der Erstellung dieser bunten selbsterklärenden Tafeln hat uns die Soziallotterie finanziell unterstützt. So wird die Deutsche Postcode Lotterie hier ihrem Grundsatz gerecht. Sie leistet auf unserem Hof einen wertvollen Beitrag für Natur, Umwelt und Soziales.

Und wir sind unendlich dankbar über diese unbürokratische und großzügige Förderung. ■



Anzeige





Aktion Mensch bewegt

von Donata Laux

Danke an **Aktion Mensch** für die geschenkte Lebensfreude:

Unsere Bereiche Offene Hilfen, Wohnen und Tagesförderstätte freuen sich über insgesamt sechs Spezialräder, mit denen die Bewegung an frischer Luft auch für beeinträchtigte Menschen zu einem großen Gewinn wird.

Die mit Akku und Elektromotor unterstützten Rischkas bieten die Möglichkeit, zwei Menschen mit Beeinträchtigung sicher und bequem mitzunehmen. Mehr Teilhabe durch verbesserte Mobilität

Ganz herzlichen Dank für diese Möglichkeit! ■



Tandem für Tafö

von Kristina Steinmetz

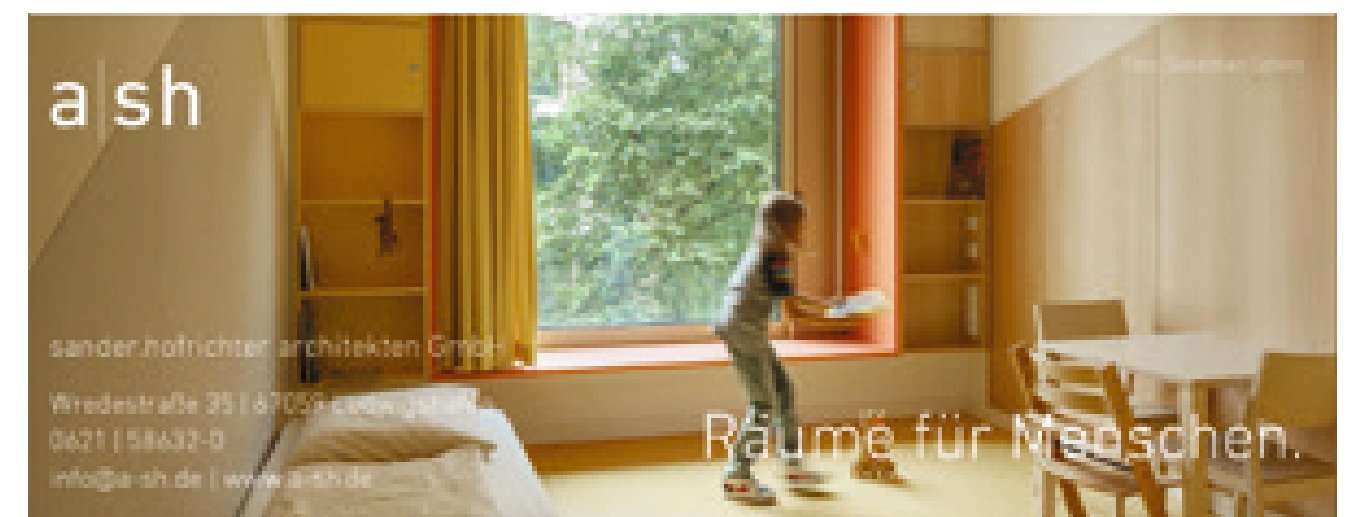
Im Herbst 2025 überraschte uns **Hannelore Gerber** mit ihrem Bekannten **Gerd Huß** mit dieser tollen Tandem-Fahrrad-Spende. Familie Gerber hat das Tandem viele Jahre für tolle Radtouren genutzt und wollte es nun zur Weiternutzung in gute Hände geben.

Herr Huß hat das Fahrrad von Frankenthal zur Tagesförderstätte gefahren und dabei sogar eine Anhalterin mitgenommen.

Lara -Sophie hat die Klingel direkt auf ihre Funktion getestet und war sehr an dem tollen Tandem interessiert. Die erste gemeinsame Fahrt folgt natürlich ganz bald!

Mit hausgemachter Traubenmarmelade, sowie Dubbkerzen und einem Dubbeglas-Schlüsselhänger der Tagesförderstätte dankten wir **Frau Gerber und Ihren Bekannten ganz herzlich für diese tolle Spende!** ■

Anzeige





Veranstaltungen

des Vereins für Selbstbestimmung und Betreuung in der Lebenshilfe

BERATUNGSTERMINE

Vorsorgevollmachten und Patientenverfügung
Bitte vorab Termin vereinbaren!

VG Wachenheim

Jeden ersten Donnerstag / Monat
von 15:00 - 17:00 h
in den Räumen der VG Wachenheim

VG Leininger Land

Jeden ersten Dienstag / Monat
von 9:00 - 11:00 h
in den Räumen der Gemeinde Hettenleidelheim

Jeden zweiten und dritten Donnerstag /
Monat von 15:00 - 17:00 h
in der Industriestraße 11 in Grünstadt

VG Deidesheim

Jeden letzten Donnerstag / Monat
von 15:00 - 17:00 h
in den Räumen der VG Deidesheim

AUSBLICK

16.04.2026: Modul 3 „Vermögenssorge“
06.05.2026 Exkursion nach Bad Neuenahr
11.06.2026: Modul 4 „Gesundheitsvorsorge“
25.06.2026: Betreuer-Café
24.09.2026: Basis-Modul
26.11.2026: Betreuer-Café

Ansprechpartner Peter Schädler

Mannheimer Straße 20, 67098 Bad Dürkheim
info@betreuungsverein-lh-duew.de

Telefonische Voranmeldung:
T 063 22 - 98 95 92 / M 01 51 - 20 60 96 53

SPENDEN-MOSAIK

von Beate Kielbassa und Donata Laux

► **Mußbach hilft e. V.** organisiert bereits seit 2006 mit einem unglaublichen Engagement an zwei Adventswochenenden den „Weihnachtsmarkt der Nächstenliebe“. Die 110 Mitglieder des Vereines leisten dabei alles in Eigenregie und packen dabei mit Tatkraft an.

So wurden beim letzten Weihnachtsevent stolze 23.700 € erzielt. Dieser Erlös wurde an verschiedenen soziale Vereine ausgeschüttet. Der Kleinsägmühlhof erhielt aus diesem überwiegend an Mußbacher Vereine ausgeschütteten Topf bereits zum zweiten Mal wertvolle **500 €** an Spendengeld.

DANKE, dass wir hier erneut profitieren durften. Es ist schön, dass unser Hof auch im fernen Mußbach eine so positive Wahrnehmung erfährt. Wir freuen uns sehr.

► Bei dem in der Region mit vielen Filialen vertretenen **Edeka Stiegler** kann man den Gegenwert seines Flaschenpfandes spenden. Hier freuen wir uns sehr, dass die Filialen in Bad Dürkheim, Dirmstein und Freinsheim den gespendeten Pfanderlös seit vielen Jahren an uns weitergeben. So kamen seit 2011 insgesamt **9.796 Euro** bei uns an – wie viele Flaschen und Kisten das wohl waren?

► Anne Fisch ist unserem Kleinsägmühlhof als Geschäftsführerin eines Ludwigsburger Ingenieurbüros seit Jahren sehr verbunden. Viele wertvolle Spenden für unsere neue Hof-Bäckerei gingen hier in den letzten Jahren bei uns ein.

Jetzt hat sie mit ihrem Mann auf einem Hoffest im Münsterland ihr 15-jähriges-Hochzeitsjubiläum gebührend gefeiert. Und hier haben die beiden mit einer Tombola tolle **2.685 €** weiter geleitet für



unseren Hof. Wir sagen herzlich DANKE dieses tolle Engagement!!!!

► Wir können gar nicht oft genug „Danke“ sagen auch an die unzähligen **privaten Spender**, die uns immer wieder unterstützen. ■

MODULE

Anmeldung nötig über
Email: kvhs@kreis-bad-duerkheim.de oder
Telefon: 06322/961-2403

Basis-Modul

„Einführung in die rechtliche Betreuung“
Donnerstag, 05.02.2026
von 14:00 – 17:00 Uhr
Ort: Bad Dürkheim

Modul 2

„Überblick über die gängigsten Sozialleistungen“
Dienstag, 17.03.2026
von 14:00 – 17:00 Uhr
Ort: Bad Dürkheim



Mitgliedsantrag

Wenn Sie die Lebenshilfe Bad Dürkheim durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten, füllen Sie einfach das untenstehende Formular aus und senden uns den Ausschnitt per Post an:

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.
Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim

Gerne können Sie uns das Formular auch per E-Mail an info@lebenshilfe-duew.de senden.

Das Formular finden Sie auch auf unserer Website unter: www.lebenshilfe-duew.de/mitglied

JA!

**Ich möchte Mitglied werden
bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.**

Möglichkeiten der Mitgliedschaft:

- ☐ Familie € 52,-*
- ☐ Einzelperson € 36,-*
- ☐ Mensch mit Behinderung € 6,-*

Nach Eingang dieser Karte nehmen wir umgehend Kontakt mit Ihnen auf und senden Ihnen unseren Aufnahmeantrag zu.

* Jahresbeitrag

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon



Spenden helfen helfen

Immer wieder zeigt sich, dass der Verein Lebenshilfe mit seinen über 650 Mitgliedern auf Spenden nicht verzichten kann, um all seinen vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden.

Unsere Spendenkonten

VR Bank Mittelhaardt eG

BIC: GENODE61DUW

IBAN: DE74 5469 1200 0118 2995 07

Sparkasse Rhein-Haardt

BIC: MALADE51DKH

IBAN: DE65546512400000002444

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke nach §§ 51 ff AO.

Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

Impressum

Herausgeber

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.
Sägmühle 13
67098 Bad Dürkheim

Telefon 06322-938-193

info@lebenshilfe-duew.de

www.lebenshilfe-duew.de

Redaktion

Sven Mayer, Fabian Kunz, Beate Kielbassa, Donata Laux,
Nadine Wiebelskircher, Wilfried Würges i.R., Werkstatttratt

Unsere Vereinszeitschrift wird u.a. durch die Unterstützung unserer zahlreichen Werbepartner finanziert.

Über den Gebrauch geschlechtergerechter Formulierungen zur sprachlichen Gleichbehandlung der Geschlechter lassen wir unsere Autor*innen selbst entscheiden, auch hier leben wir Vielfalt. Oft wird für eine bessere Lesbarkeit der Texte die männliche Form bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies bedeutet keinesfalls, dass Personen eines anderen Geschlechts in irgendeiner Form benachteiligt werden sollen. Personen jeglichen Geschlechts sind selbstverständlich angesprochen. Eine verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Für die verwendeten METACOM Symbole liegt das Urheberrecht bei Annette Kitzinger.

Wir drucken zu 100% auf
Recyclingpapier,
der Umwelt zuliebe.



**Wir sind immer auf der Suche
nach neuen Werbepartnern.**

Kontakt für weitere Infos

Donata Laux: d.laux@lebenshilfe-duew.de



Gut abgesichert auch mit Beeinträchtigung

In der
Kanzlei, bei
Ihnen zuhause
oder per
Zoom

Lassen Sie sich bei der Gestaltung eines behindertengerechten Testaments von einem Fachanwalt für Erbrecht unterstützen. Nur eine optimale Vermögensnachfolgeplanung bringt das Erb- und Familienrecht, das Sozialrecht sowie das Betreuungsrecht in Einklang.

Wir begleiten Sie mit fundiertem Wissen und Empathie:
für das beruhigende Gefühl, an alles gedacht zu haben!

BlumLangSchermer Fachanwälte
Hauptstelle – Diakonissenstraße 29 · 67346 Speyer
Zweigstelle – Industriestraße 1a · 67454 Haßloch
www.blumlang.de · kontakt@blumlang.de · 06232 607 99 55



www.blumlang.de/behindertentestament

A photograph of two women standing outdoors in a garden. The woman on the left is older, wearing a wide-brimmed straw hat and a plaid shirt, smiling at the camera. The woman on the right is younger, with long dark hair, wearing a pink patterned top and holding a bouquet of yellow flowers, looking down at them with a smile. The background is filled with green foliage.

Wir suchen dich!

Komm in unser buntes Team

Unsere offenen Stellen und Ausbildungsplätze:

www.lebenshilfe-duew.de/jobs

